

# Stakeholderanalyse 2013 zu Forschungsdaten in den Altertumswissenschaften. Teil 1: Ergebnisse

---

*Autoren:*

Maurice Heinrich, Sabine Jahn, Felix Schäfer

Version 1.0

21. Januar 2014

Koordination

Förderung



**DFG**

**Autoren:** Maurice Heinrich, Sabine Jahn, Felix Schäfer

**Titel:** Stakeholderanalyse 2013 zu Forschungsdaten in den Altertumswissenschaften.  
Teil 1: Ergebnisse

**Sprache:** Deutsch

**DOI:** 10.13149/000.jah37w-q

**Zitierhinweise:**

Maurice Heinrich, Sabine Jahn, Felix Schäfer (2014): Stakeholderanalyse 2013 zu Forschungsdaten in den Altertumswissenschaften. Teil 1: Ergebnisse [Version 1.0] Hrsg. IANUS.

Online unter: DOI < 10.13149/000.jah37w-q >

**Kontakt:**

ianus-fdz@dainst.de

www.ianus-fdz.de

**Lizenz:**



Dieses Werk bzw. Inhalt ist lizenziert unter einer Creative Commons – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland Lizenz.

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Version	Autoren	Datum	Beschreibung
1.0	Maurice Heinrich, Sabine Jahn, Felix Schäfer	21.01.2014	Erste finale Fassung

## Ergebnisse zur Stakeholderanalyse 2013 zu Forschungsdaten in den Altertumswissenschaften

Von Mai bis Ende Oktober 2013 führte **IANUS** eine Stakeholderanalyse in den Altertumswissenschaften durch. Dabei wurden knapp 300 Einrichtungen wie Museen, Landesdenkmalämter, Akademien, Universitäten/Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen direkt postalisch informiert. Außerdem wurde diese über Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter, email-Verteiler), die Homepages des DAI und **IANUS** sowie eine Pressemitteilung bekannt gemacht.

Die Umfrage diente zum einen dazu, die Wünsche, Anforderungen und Erwartungen der wissenschaftlichen Fachcommunity an **IANUS** zu eruieren, um dessen Angebote auf diese abstimmen zu können. Zum anderen sollten eventuelle Hürden auf dem Weg zu einem Forschungsdatenzentrum identifiziert werden. Pro Fragebogen sollte die Sicht einer Einrichtung oder einer einzelnen Person wiedergegeben werden. Der Begriff ‚Forschungsdaten‘ umfasst dabei alle Daten, die im Rahmen von Forschungs-, Verwaltungs- oder anderen Arbeitsprozessen erzeugt werden und potentiell für eine wissenschaftliche (Nach-)Nutzung geeignet sind.

Die Befragten konnten den Fragebogen online oder klassisch analog ausfüllen. Die Umfrage wurde von 97,92 % der Teilnehmer online beantwortet, lediglich 2,08 % nutzten den postalischen Weg. Zwischen Mai und Oktober 2013 wurden insgesamt 240 Fragebogen ausgefüllt. Die Daten wurden ausschließlich in anonymisierter Form erhoben.

Diese erste Veröffentlichung zur Stakeholderanalyse stellt die Ergebnisse in basaler und nicht interpretierter Form dar. Jede Frage wird für sich separat betrachtet und in einer eigenen Grafik visualisiert. Die Gliederung folgt dabei dem Fragebogen mit den drei Abschnitten zu statistischen und allgemeinen Angaben, Angaben zur aktuellen Praxis im Umgang mit digitalen Daten und Fragen mit spezifischem Bezug zu **IANUS**.

Eine spezifischere und verschränktere Form der Auswertung ist für die nahe Zukunft geplant. Auch diese wird dann auf der Homepage von **IANUS** veröffentlicht werden. Dort werden ebenfalls die Rohdaten der Umfrage als downloadbare Tabelle für eigene Analysen bereitgestellt.

Für die Weiterleitung der und/oder die Teilnahme an dieser Umfrage danken wir allen Beteiligten recht herzlich.

### Koordination

Deutsches  
Archäologisches Institut



### Förderung

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

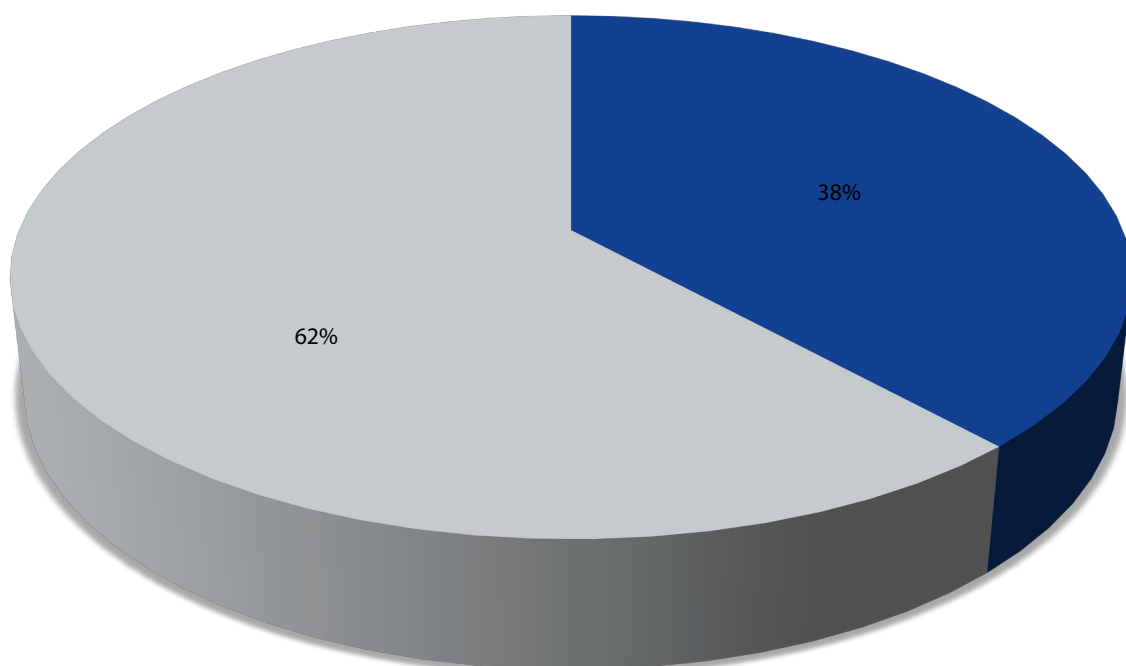


## I. STATISTISCHE & ALLGEMEINE FRAGEN

1. Aus welchem Blickwinkel beantworten Sie diesen Fragebogen?

■ als RepräsentantIn einer Einrichtung

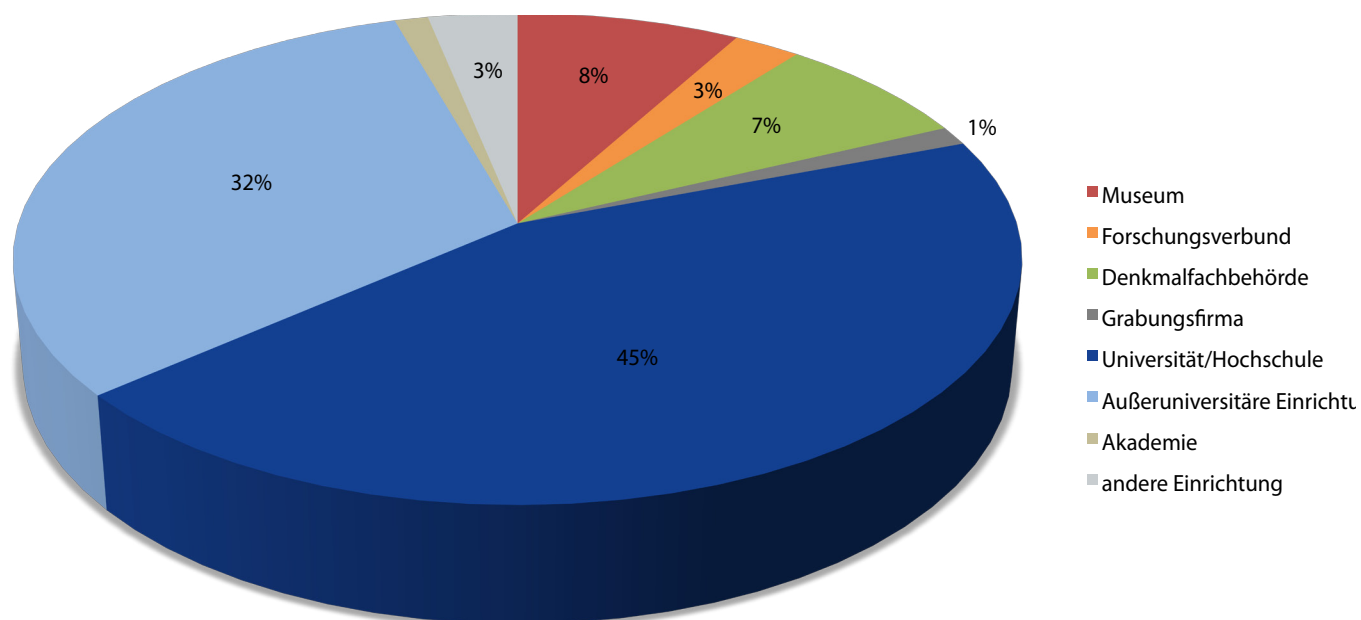
■ als Individuum



Bei dieser Frage war nur die Auswahl von einer der beiden Antworten möglich.

Blickwinkel der Beantwortung	Anzahl
RepräsentantIn einer Einrichtung	93
Individuum	150
<b>insgesamt</b>	<b>243</b>

2. Welcher Art von Einrichtung gehören Sie an?



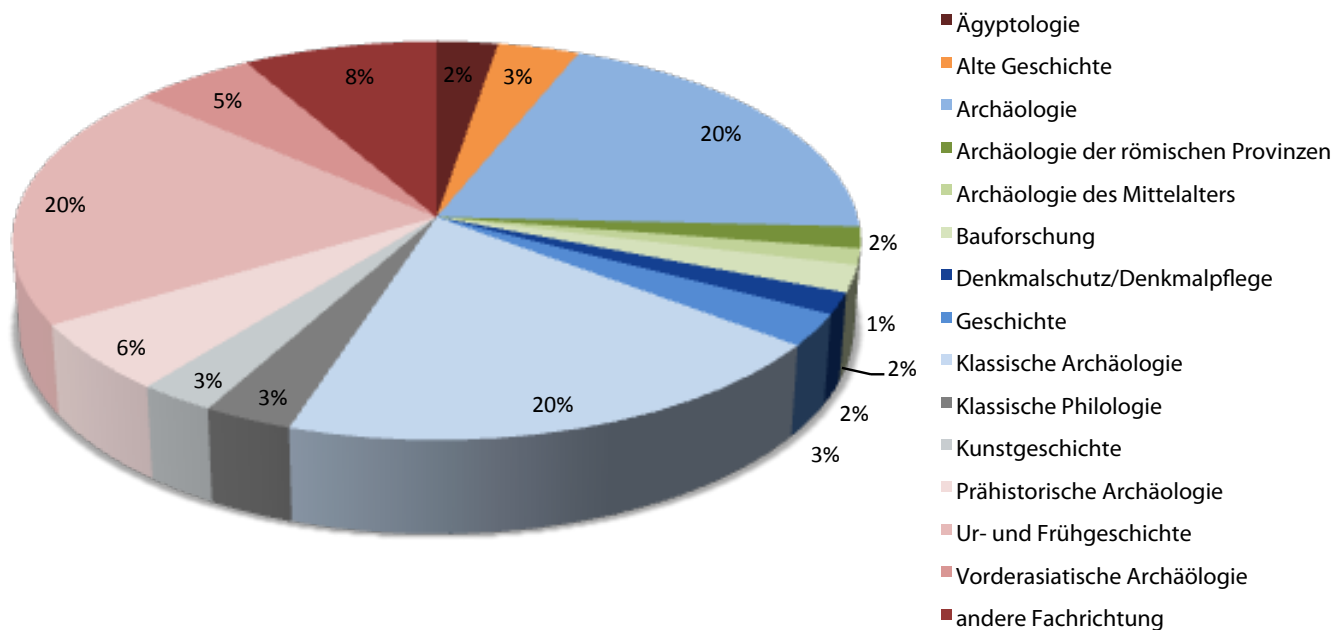
Bei dieser Frage konnte nur eine der vorgegebenen Antworten angekreuzt werden.

Einrichtung	Anzahl
Museum	20
Forschungsverbund	6
Denkmalfachbehörde	18
Grabungsfirma	3
Universität/Hochschule	108
außeruniversitäre Einrichtung	77
Akademie	3
andere Einrichtung	8
<b>insgesamt</b>	<b>243</b>

Freitext-Ergänzung zur Antwort **andere Einrichtung**:

Denkmalschutzbehörde, ehrenamtl. Bodendenkmalpfleger, Forschungsmuseum, Landesarchäologe a.D., Post-excavation firm, privat, Rundfunkanstalt, Software-Entwicklung

### 3. Welcher Fachdisziplin gehören Sie an?

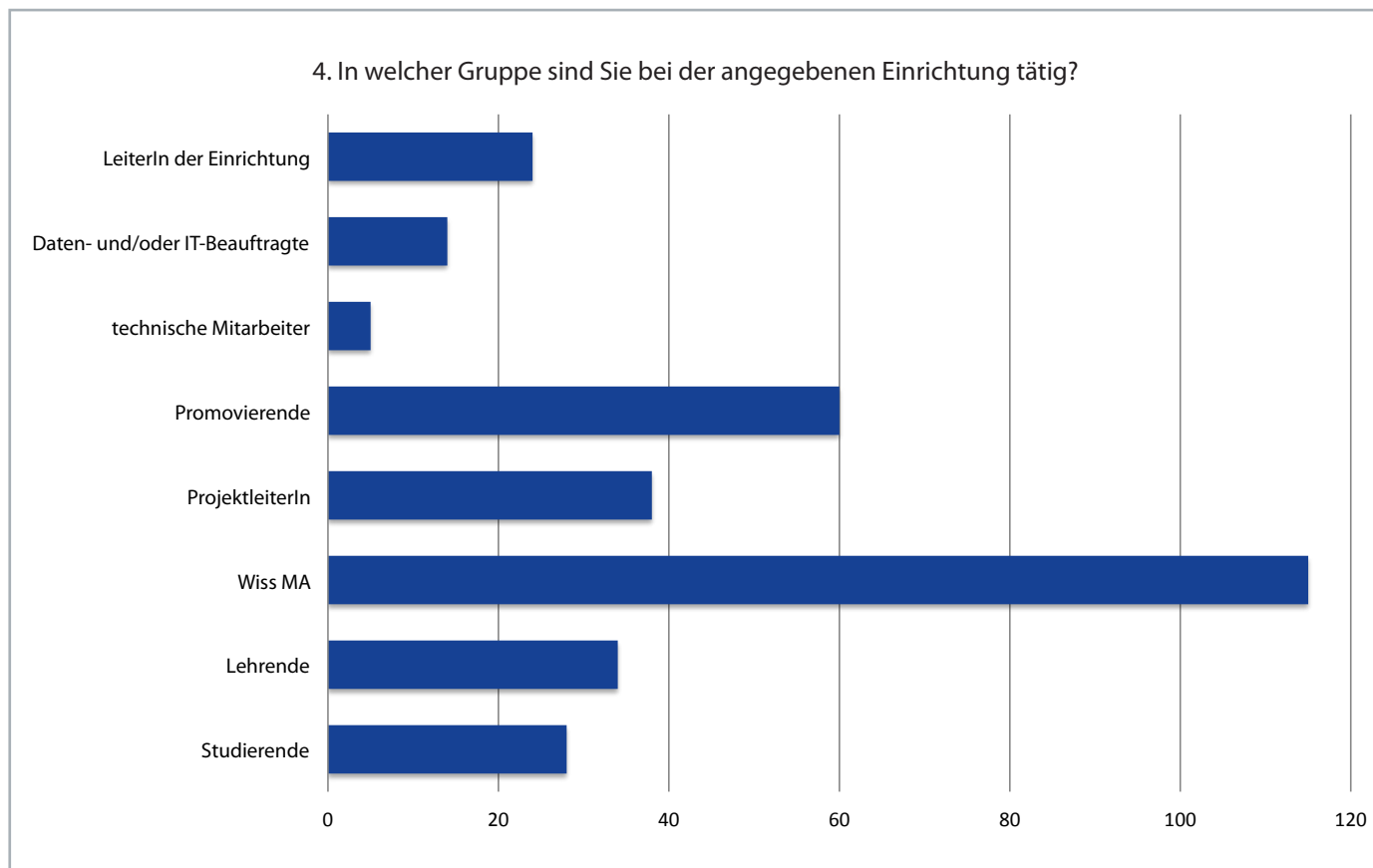


Bei dieser Frage wurde die Antwort in ein Freitextfeld eingegeben.

Fachdisziplin	Anzahl
Ägyptologie	6
Alte Geschichte	8
Archäologie	45
Archäologie der römischen Provinzen	4
Archäologie des Mittelalters	3
Bauforschung	5
Denkmalschutz/Denkmalpflege	4
Geschichte	6
Klassische Archäologie	45
Klassische Philologie	7
Kunstgeschichte	6
Prähistorische Archäologie	13
Ur- und Frühgeschichte	46
Vorderasiatische Archäologie	12
andere Fachrichtung	19
<b>insgesamt</b>	<b>229</b>

#### Freitext-Ergänzung zur Antwort **andere Fachrichtung**:

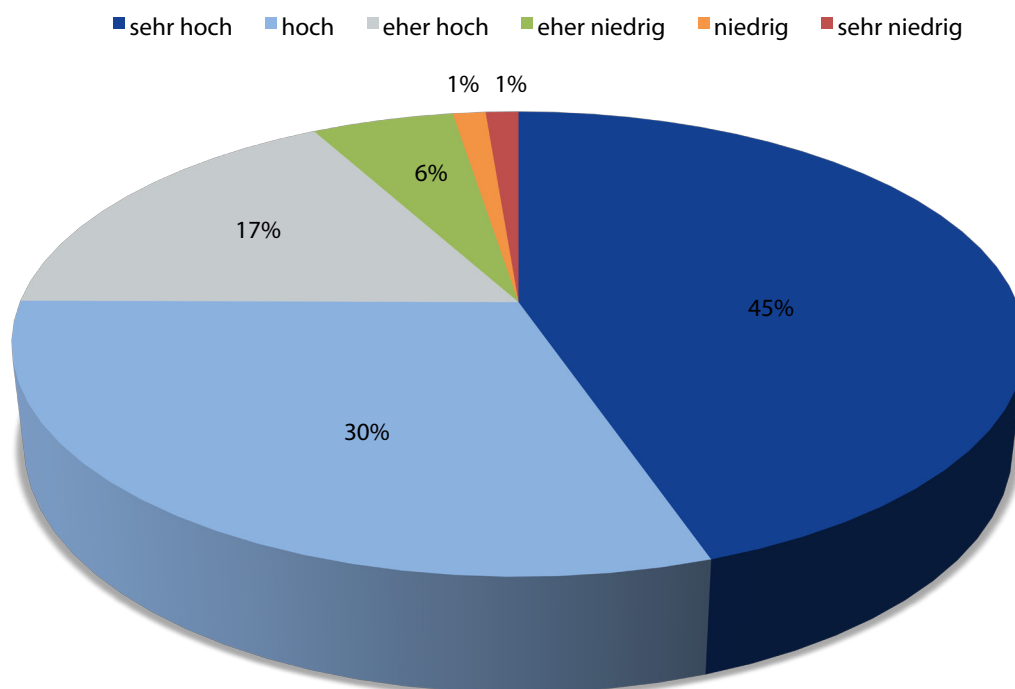
Altorientalistik, Archäoinformatik, Archäometrie, Archäozoologie, Archiv, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (2), Byzantinische Archäologie (2), Christliche Archäologie, Geographie/Geoarchäologie, Informatik, Landschaftsarchäologie, Numismatik (2), ohne Angabe (2), Papyrologie, Südarabische Archäologie



Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Gruppe	Anzahl
LeiterIn der Einrichtung	24
Daten- und/oder IT-Beauftragte	14
technische Mitarbeiter	5
Promovierende	60
ProjektleiterIn	38
Wiss MA	115
Lehrende	34
Studierende	28

5. Wie hoch schätzen Sie den Stellenwert von digitalen Forschungsdaten für Ihre tägliche Arbeit bzw. Forschung ein?



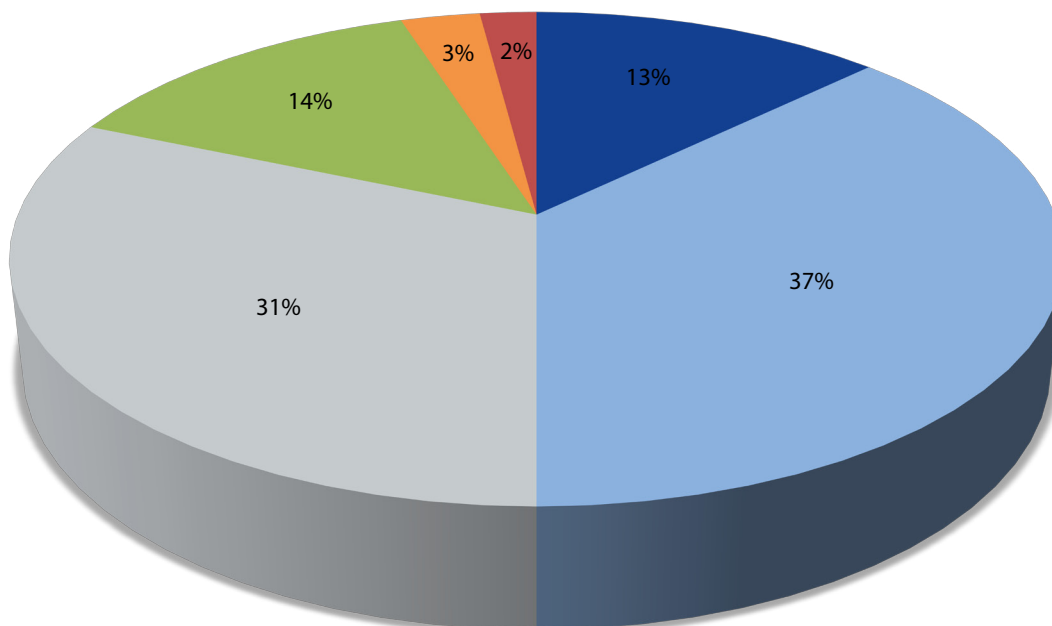
Bei dieser Frage konnte nur eine der vorgegebenen Antworten angekreuzt werden.

Stellenwert	Anzahl
sehr hoch	108
hoch	73
eher hoch	41
eher niedrig	13
niedrig	3
sehr niedrig	3
<b>insgesamt</b>	<b>241</b>



6. Wie viel Erfahrung besitzen Sie im Umgang mit digitalen Forschungsdaten?

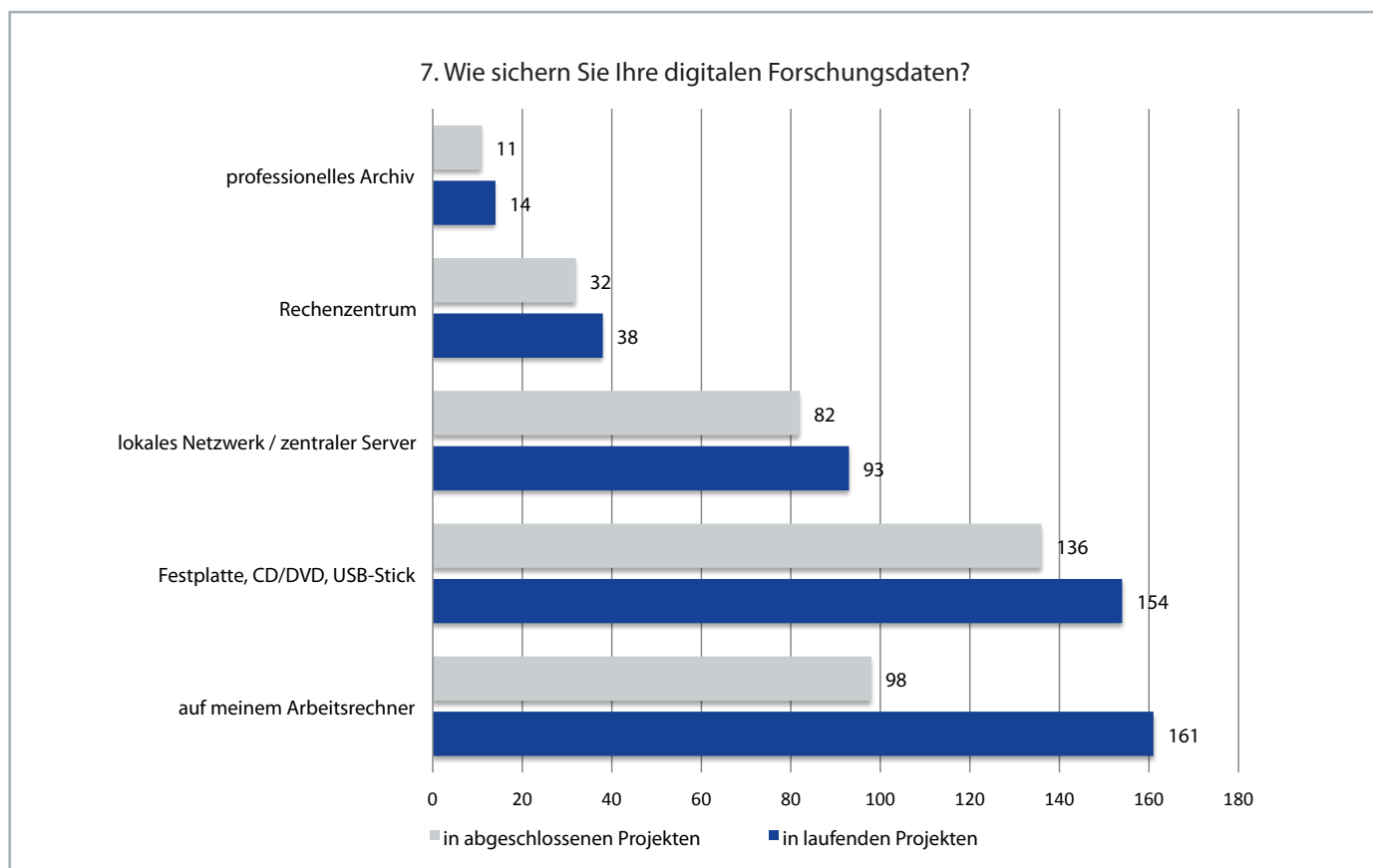
■ sehr viel ■ viel ■ eher viel ■ eher wenig ■ wenig ■ sehr wenig



Bei dieser Frage konnte nur eine der vorgegebenen Antworten angekreuzt werden.

Erfahrung	Anzahl
sehr viel	31
viel	90
eher viel	76
eher wenig	33
wenig	7
sehr wenig	5
<b>insgesamt</b>	<b>242</b>

## II. FRAGEN ZUR AKTUELLEN PRAXIS

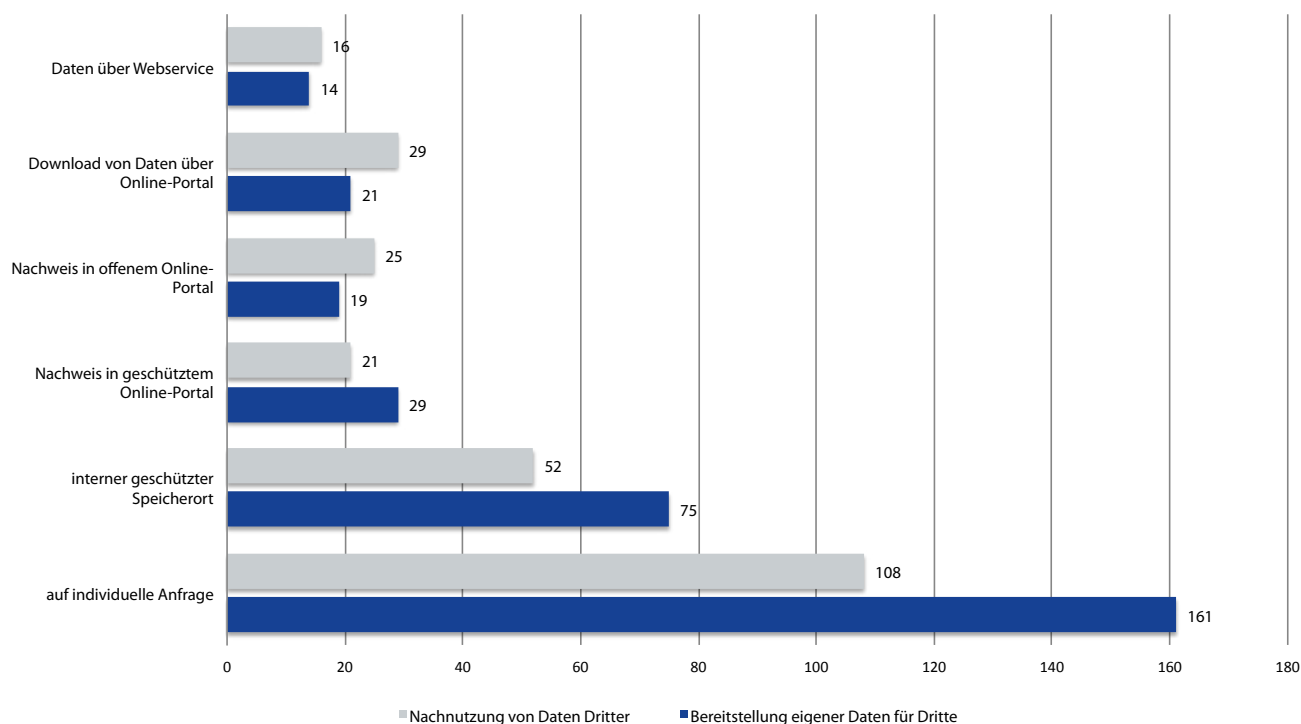


Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Freitext-Ergänzung zur Antwort **professionelles Archiv**:

ADHH, analoges Archiv, ArchaeoDox, ArctronGmbH, Cloud-Dienste, DAI-Cloud, DANS EASY, DropBox, eigener Archivraum, FileMaker, hauseigene Datenbank

8. Auf welche Weise sind Ihre Forschungsdaten durch Dritte nutzbar bzw. in welcher Weise nutzen Sie Daten anderer?



Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Daten über Webservice:**

BayernViewer, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Dropbox (3), GDI-SN, Geoportale (div.), Google Scholar (2), Landesvermessungsbehörden, mydrive.ch, PowerFolder, REST-APIs, SugarSync, wetransfer, WMS (2)

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Download von Daten über Online-Portal:**

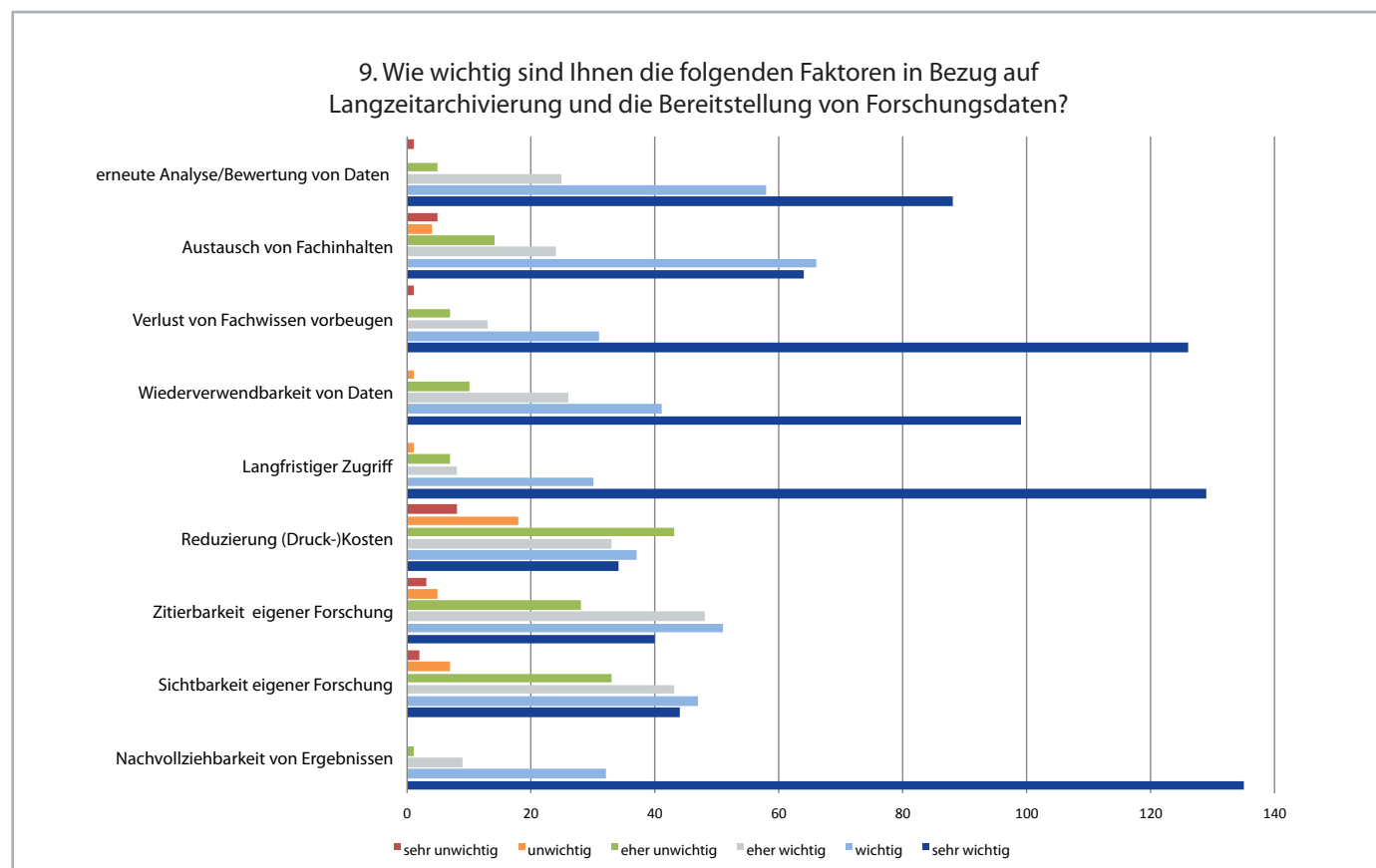
academia.edu (5), Archaeology Data Service (3), DANS EASY, Downloaddienst (2), Dropbox, GDI-SN, geofabrik.de, Google Drive, jstor, Jungsteinsite (Uni Kiel), NASA, Open Journals, OpenTopography, ResearchGate, Trismegistos, Virtuelles Scriptorium, wetransfer, Wissenschaftliche Verlage (Springer, Elsevier...)

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Nachweis in offenem Online-Portal:**

academia.edu (4), Arachne, archiv.ub.uni-heidelberg.de, ArchSearch, Bayerisches Geoportal, Bayern-Atlas (WMS), eigener Webauftritt, GDI-SN, Google Scholar, Google Books, KuLaDig (allgemeiner Zugang), Mittelalterakademie, Propylaeum, ResearchGate, Trismegistos, Radon (Uni Kiel), Zenon (DAI)

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Nachweis in geschütztem Online-Portal:**

Arachne, Behörden-Intranet, CISAR, DAI-Cloud, DARIAH, Dropbox (3), eAQUA, Evernote, GDI-SN (in Arbeit), Google Drive, haus-eigene Datenbank, KuLaDig (Fachebene mit dig. Zugangsschlüssel), levantineceramics.org, Museumsdatenbank Dänemark (MUD), mydrive.ch, NAS, projektabhängig, SPP 1400, Stud.ip, The Language Archive (BBAW), Radon (Uni Kiel), Web of Science



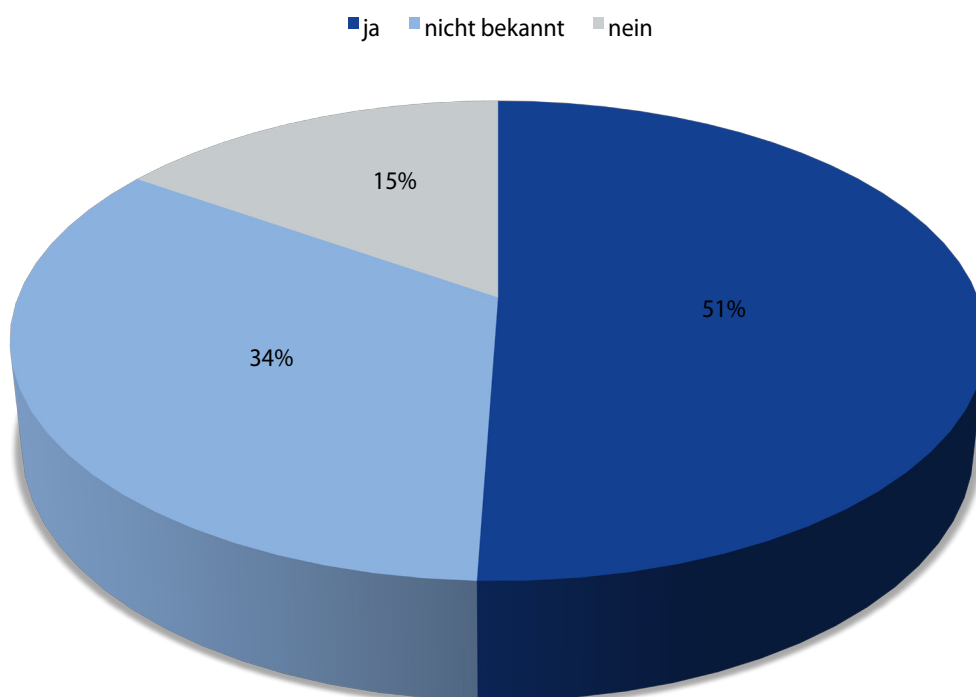
Bei dieser Frage konnte pro Kriterium nur eine Antwort angekreuzt werden.

	erneute Analyse/ Bewertung von Daten		Austausch von Fachinhalten		Verlust von Fach- wissen vorbeugen		Wiederverwend- barkeit von Daten	
sehr wichtig	88	49 %	64	36 %	126	71 %	99	56 %
wichtig	58	33 %	66	37 %	31	17 %	41	23 %
eher wichtig	25	14 %	24	14 %	13	7 %	26	15 %
eher unwichtig	5	3 %	14	8 %	7	4 %	10	5 %
unwichtig	0		4	2 %	0		1	1 %
sehr unwichtig	1	1 %	5	3 %	1	1 %	0	
<b>insgesamt</b>	<b>177</b>		<b>177</b>		<b>178</b>		<b>177</b>	

langfristiger Zugriff		Reduzierung (Druck-)Kosten		Zitierbarkeit eigener Forschung		Sichtbarkeit eigener Forschung		Nachvollziehbarkeit von Ergebnissen	
129	74 %	34	20 %	40	23 %	44	25 %	135	76 %
30	17 %	37	21 %	51	29 %	47	27 %	32	18 %
8	4 %	33	19 %	48	27 %	43	24 %	9	5 %
7	4 %	43	25 %	28	16 %	33	19 %	1	1 %
1	1 %	18	10 %	5	3 %	7	4 %	0	
0		8	5 %	3	2 %	2	1 %	0	
<b>175</b>		<b>173</b>		<b>175</b>		<b>176</b>		<b>177</b>	

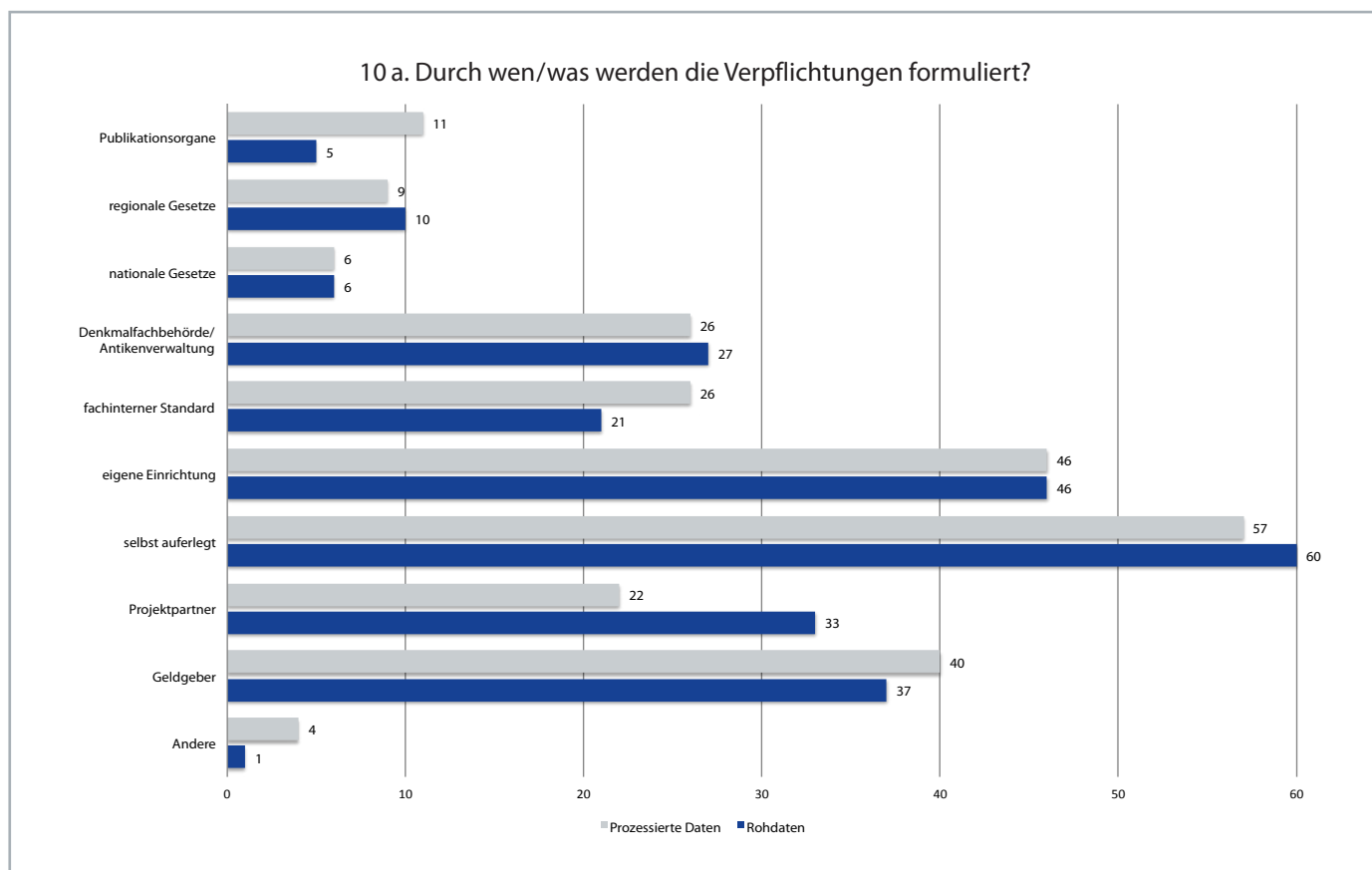
Die prozentualen Angaben wurden auf ganze Zahlen auf- und/oder abgerundet.

10. Bestehen Verpflichtungen die Forschungsdaten in einer bestimmten Art und Weise vorzuhalten?



Bei dieser Frage konnte nur eine der vorgegebenen Antworten angekreuzt werden.

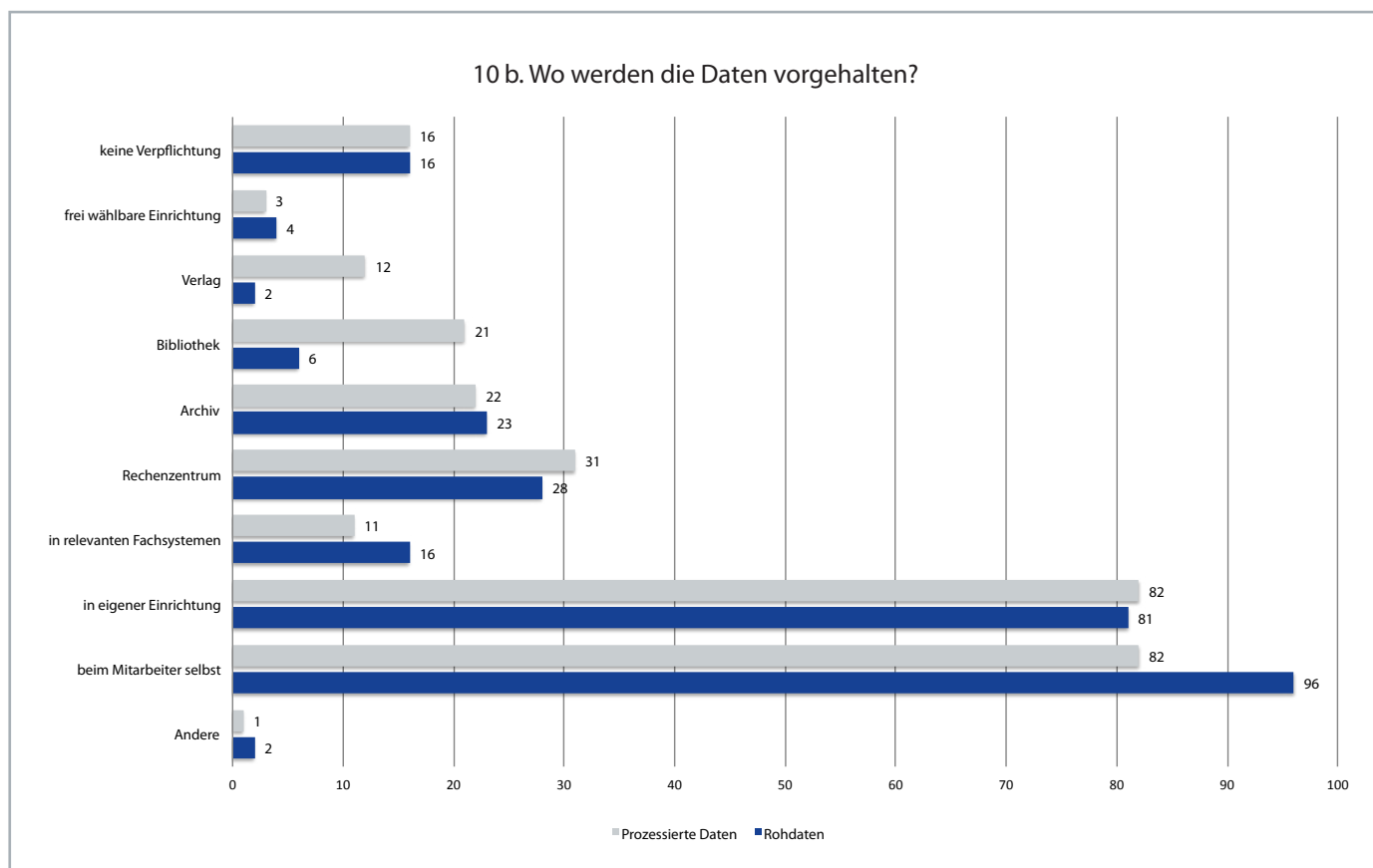
Verpflichtungen	Anzahl
ja	88
nicht bekannt	59
nein	27
<b>insgesamt</b>	<b>174</b>



Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Andere**:

moralische Verpflichtung, da meist Steuergelder hierfür verwendet werden; durch Museum



Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Andere:**

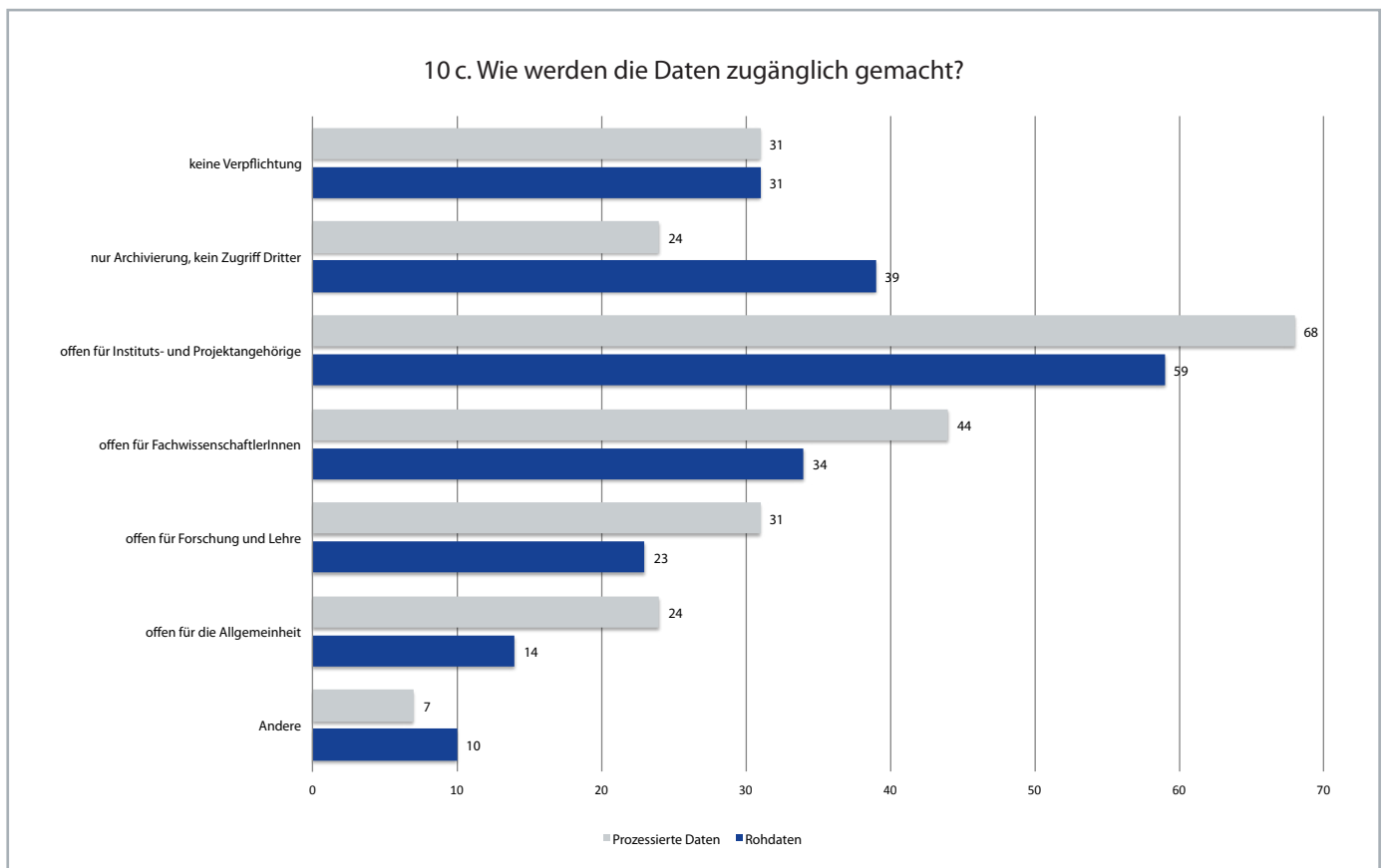
eigene Datenbank auf Projekt-Homepage (geplant)

Freitext-Ergänzung zur Antwort **in eigener Einrichtung:**

Arctron GmbH, Mittelalterakademie

Freitext-Ergänzung zur Antwort **in relevanten Fachsystemen:**

ADAB (2), ADHH, AdiuvaBit, ArchaeoDox (2), Cloud, DAI-Cloud, eigene Fachdatenbank, iDAI.field, landesamtliches System, Museumsdatenbank Dänemark

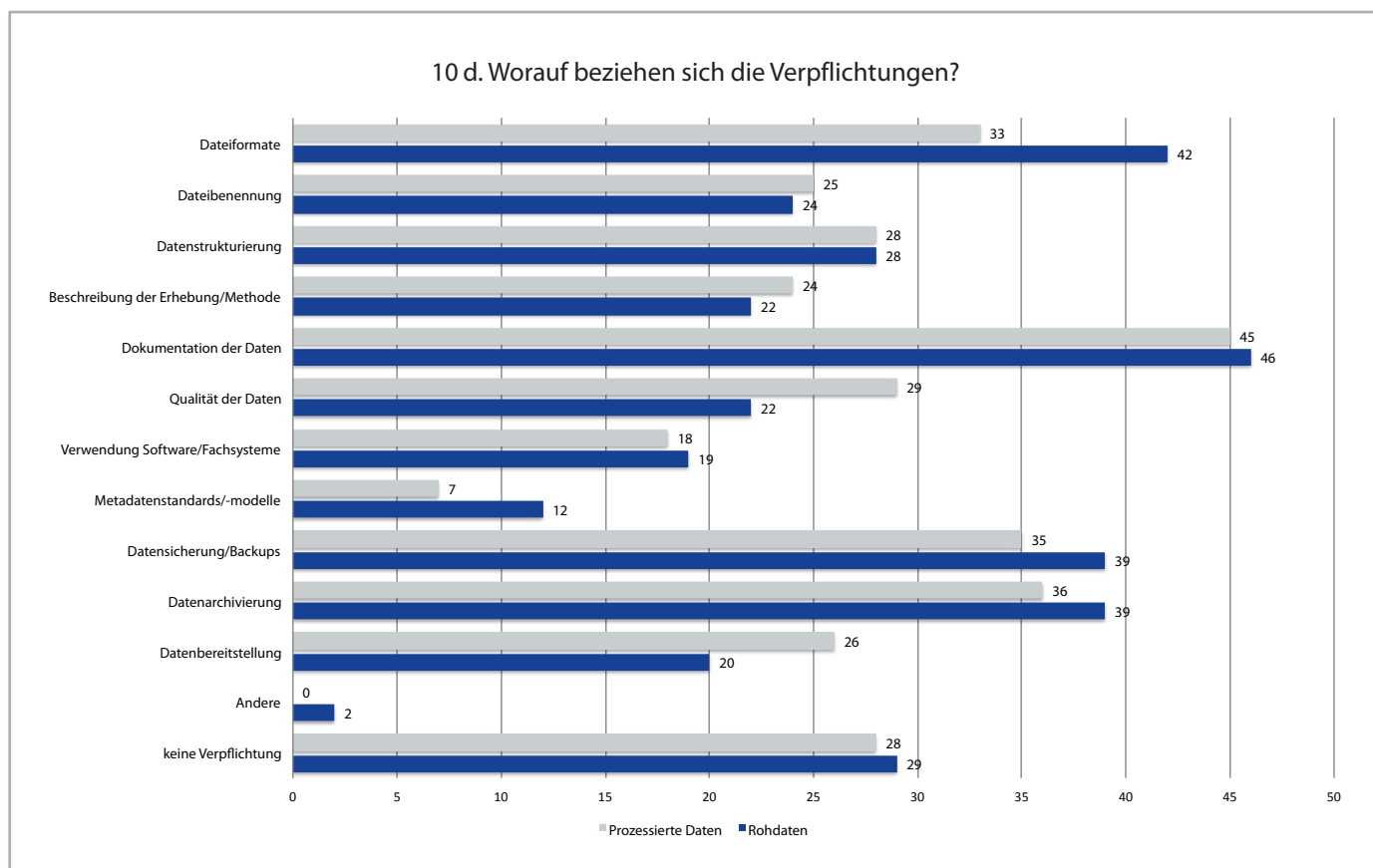


Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Andere**:

analog (als Printpublikation), auf Anfrage (3), BayernViewer-Denkmal, eigene Webseite, Geoportal, im Gespräch, Open Access (nach analoger Publikation der zentralen Ergebnisse), teilweise im www, Webdienste (WMS, WFS)





Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Andere**:

Publikationspflicht, Veröffentlichung der Denkmalliste gemäß BayDSchG

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Metadatenstandards/-modelle**:

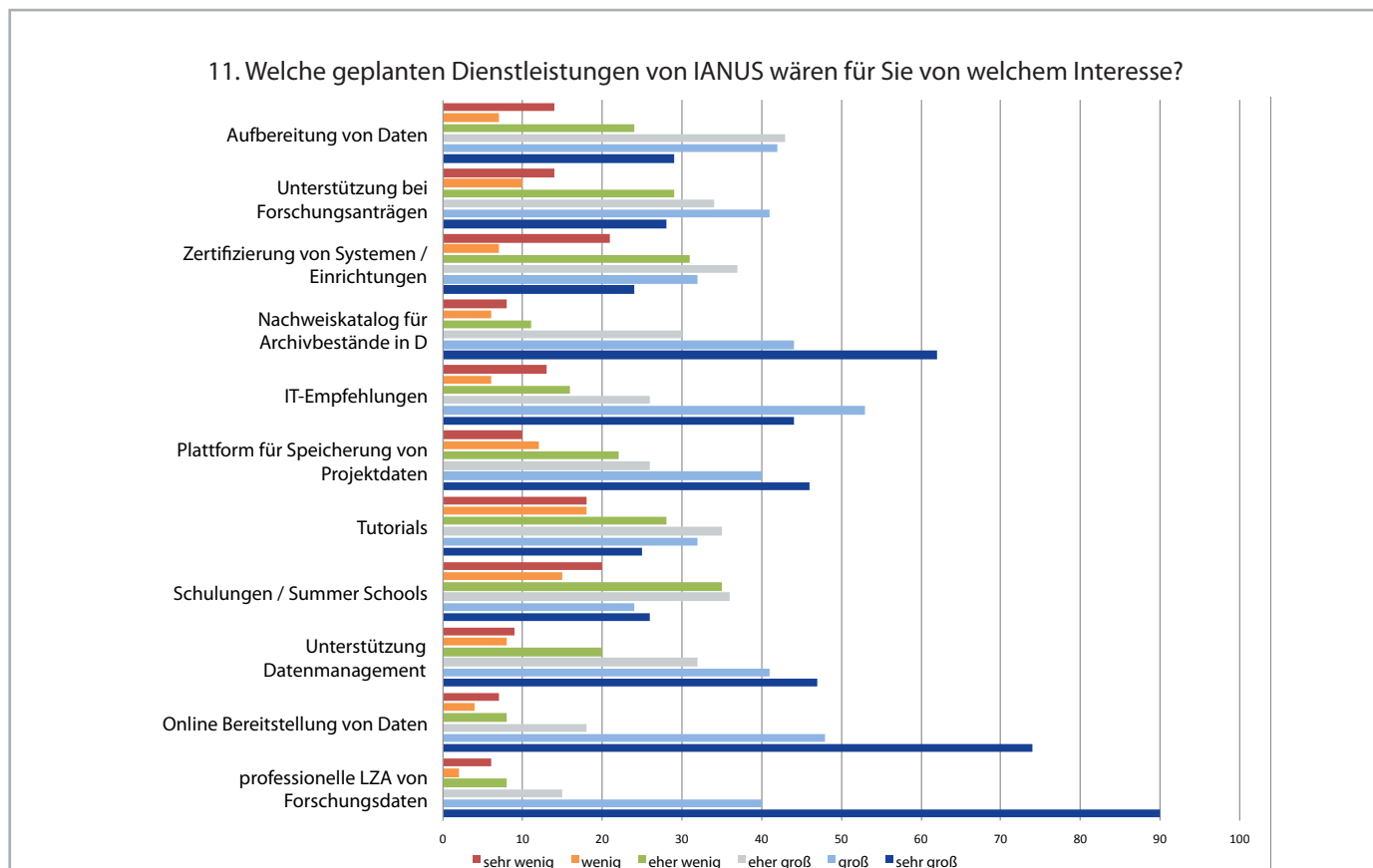
iDAI.field, ISO

#### 10 e. Welche anderweitigen Verpflichtungen gibt es?

Bei dieser Frage wurde die Antwort in ein Freitextfeld eingegeben.

Das Gewissen, INSPIRE, Bereitstellung für Planung, Verständlichkeit der Datenstruktur/-benennung in anderen Sprachen (deutsch-englisch)

### III. FRAGEN ZU IANUS

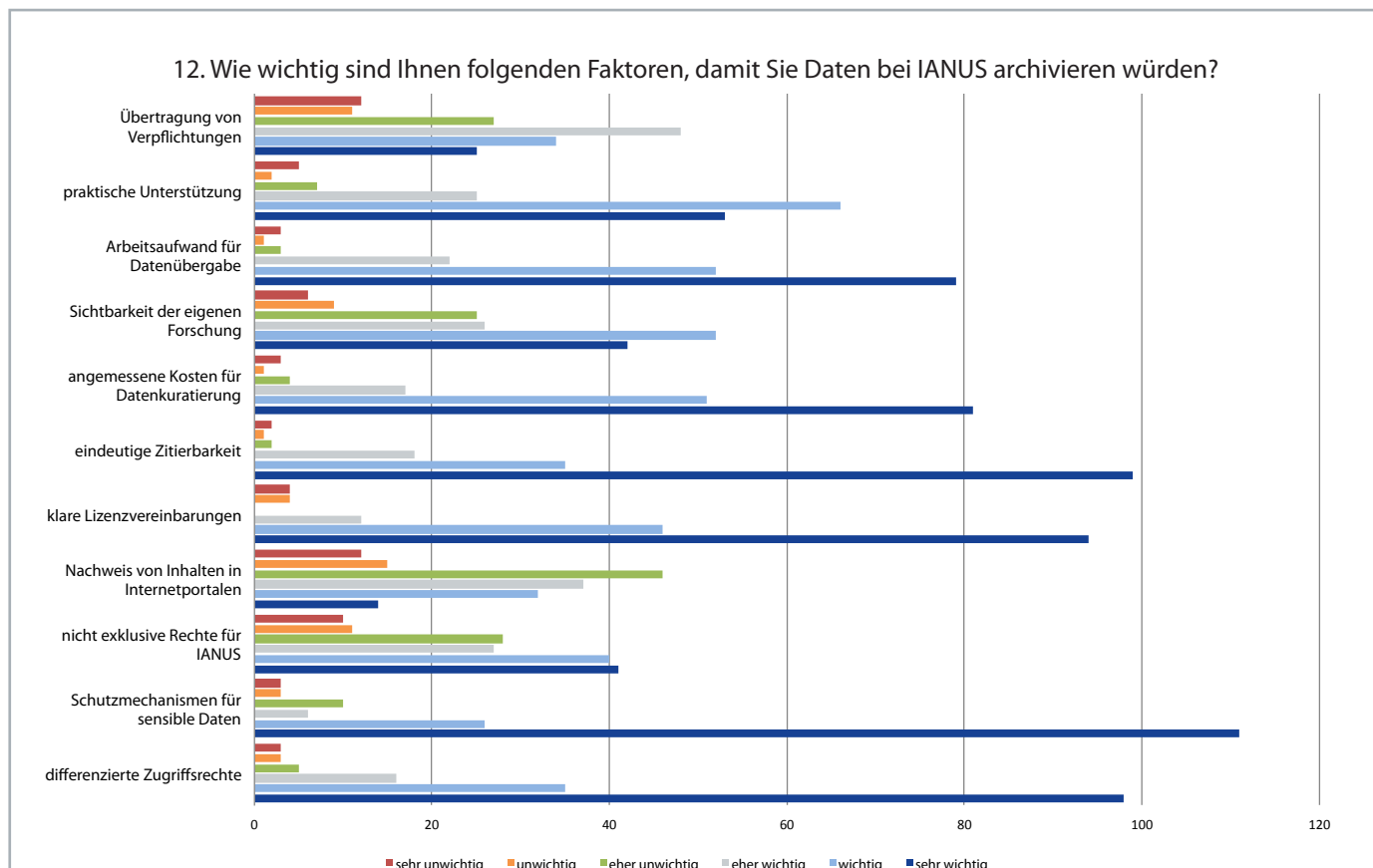


Bei dieser Frage konnte pro Kriterium nur eine Antwort angekreuzt werden.

	Aufbereitung von Daten		Unterstützung bei Forschungsanträgen		Zertifizierung von Systemen/Einrichtungen		Nachweiskatalog für Archivbestände in D		IT-Empfehlungen	
sehr groß	29	18 %	28	18 %	24	16 %	62	38 %	44	28 %
groß	42	26 %	41	26 %	32	21 %	44	27 %	53	34 %
eher groß	43	27 %	34	22 %	37	24 %	30	19 %	26	16 %
eher wenig	24	15 %	29	19 %	31	20 %	11	7 %	16	10 %
wenig	7	5 %	10	6 %	7	5 %	6	4 %	6	4 %
sehr wenig	14	9 %	14	9 %	21	14 %	8	5 %	13	8 %
<b>insgesamt</b>	<b>159</b>		<b>156</b>		<b>152</b>		<b>161</b>		<b>158</b>	

Plattform für Speicherung von Projektdaten		Tutorials		Schulungen/ Summer Schools		Unterstützung Datenmanagement		Online Bereitstellung von Daten		professionelle LZA von Forschungsdaten	
46	29 %	25	16 %	26	17 %	47	30 %	74	47 %	90	56 %
40	26 %	32	20 %	24	15 %	41	26 %	48	30 %	40	25 %
26	17 %	35	22 %	36	23 %	32	20 %	18	11 %	15	9 %
22	14 %	28	18 %	35	22 %	20	13 %	8	5 %	8	5 %
12	8 %	18	12 %	15	9 %	8	5 %	4	3 %	2	1 %
10	6 %	18	12 %	20	13 %	9	6 %	7	4 %	6	4 %
<b>156</b>		<b>156</b>		<b>156</b>		<b>157</b>		<b>159</b>		<b>161</b>	

Die prozentualen Angaben wurden auf ganze Zahlen auf- und/oder abgerundet.



Bei dieser Frage konnte pro Kriterium nur eine Antwort angekreuzt werden.

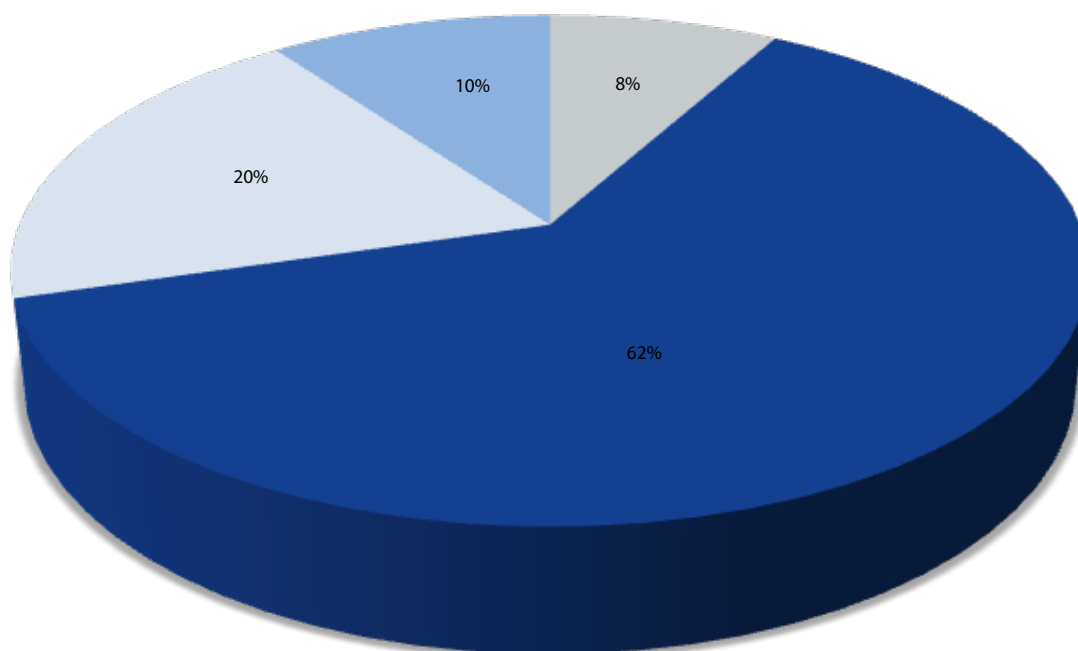
	Übertragung von Verpflichtungen		praktische Unterstützung		Arbeitsaufwand für Datenübergabe		Sichtbarkeit der eigenen Forschung		angemessene Kosten für Datenkuratierung	
sehr wichtig	25	16 %	53	34 %	79	49 %	42	26 %	81	52 %
wichtig	34	22 %	66	42 %	52	32 %	52	33 %	51	32 %
eher wichtig	48	31 %	25	16 %	22	14 %	26	16 %	17	11 %
eher unwichtig	27	17 %	7	4 %	3	2 %	25	16 %	4	2 %
unwichtig	11	7 %	2	1 %	1	1 %	9	5 %	1	1 %
sehr unwichtig	12	7 %	5	3 %	3	2 %	6	4 %	3	2 %
<b>insgesamt</b>	<b>157</b>		<b>158</b>		<b>160</b>		<b>160</b>		<b>157</b>	

eindeutige Zitierbarkeit		klare Lizenzvereinbarungen		Nachweis von Inhalten in Internetportalen		nicht exklusive Rechte für IANUS		Schutzmechanismen für sensible Daten		differenzierte Zugriffsrechte	
99	63 %	94	59 %	14	9 %	41	26 %	111	70 %	98	61 %
35	22 %	46	29 %	32	21 %	40	26 %	26	16 %	35	22 %
18	12 %	12	8 %	37	23 %	27	17 %	6	4 %	16	10 %
2	1 %	0		46	29 %	28	18 %	10	6 %	5	3 %
1	1 %	4	2 %	15	10 %	11	7 %	3	2 %	3	2 %
2	1 %	4	2 %	12	8 %	10	6 %	3	2 %	3	2 %
<b>157</b>		<b>160</b>		<b>156</b>		<b>157</b>		<b>159</b>		<b>160</b>	

Die prozentualen Angaben wurden auf ganze Zahlen auf- und/oder abgerundet.

13. Gibt es aus Ihrer Sicht Faktoren, welche die Archivierung von Daten bei IANUS erschweren und/oder verhindern?

■ Nein, keine Faktoren ■ keine Faktoren bekannt ■ erschwerende Faktoren ■ verhindernde Faktoren



Bei dieser Frage konnte nur eine der vorgegebenen Antworten angekreuzt werden.

Faktoren	Anzahl
nein, keine Faktoren	13
keine Faktoren bekannt	99
erschwerende Faktoren	31
verhindernde Faktoren	16
<b>insgesamt</b>	<b>159</b>

Freitext-Ergänzung zur Antwort **verhindernde Faktoren**:

Abgabepflicht an Staatsarchiv; als Museum vermarkten wir z. B. unsere Bildrechte selbst; Bedenken bezüglich der Zugriffsrechte von Projektpartnern und Vorgesetzten; Copyright bei Kunstwerken (Urheberrecht, Datenschutz)(3); Datenaufbereitung kann nicht vom BLfD geleistet werden, Kosten sollten für das BLfD keine entstehen; Einigung auf Standards für die Datenspeicherung, da es unterschiedliche Datenerhebungsverfahren gibt; entstehende Kosten (2); gebe meine Daten ungern aus der Hand; Datenverlust; unbefugte Nutzung

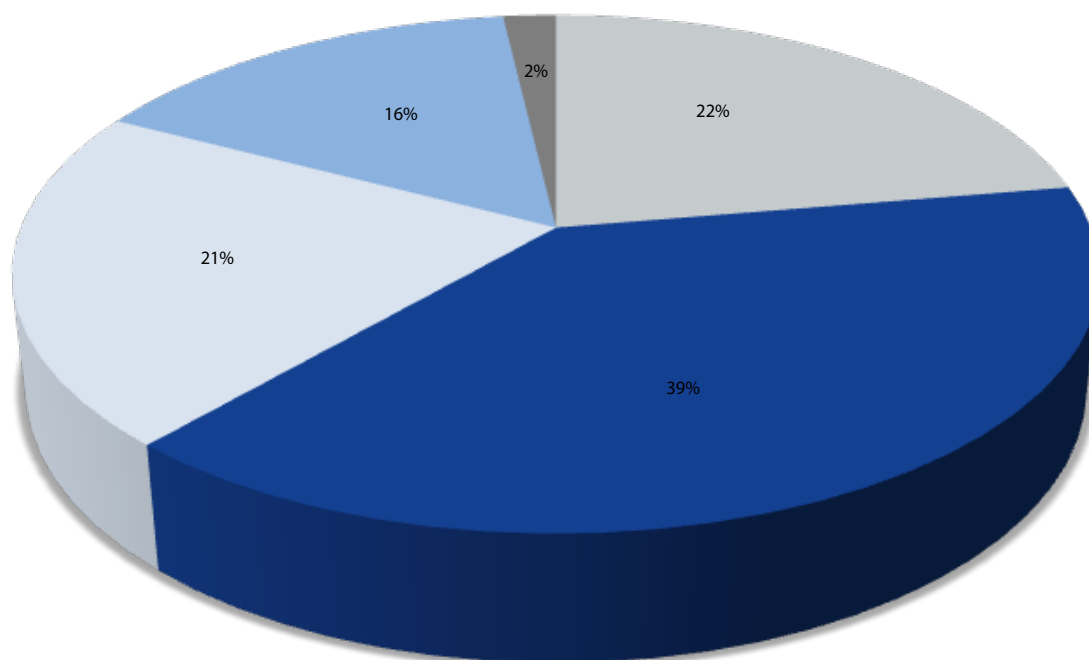
durch andere; Aufbereitung d. Daten evtl. zu aufwendig = Mehrarbeit ohne Mehrwert für eigenes Projekt (ohne Team); kein personeller und finanzieller Spielraum; Publikationsverträge mit Verlagen; rechtliche Ausgestaltung von IANUS (Unabhängigkeit)

Freitext-Ergänzung zur Antwort **erschwerende Faktoren**:

Abgrenzung zu Kulturerbeportal Niedersachsen; ähnliche Projekte auf Landesebene; bestehende Copyrightregelungen/ Urheberrecht; bestehende Vereinbarungen mit Datenzulieferern an unsere Einrichtung; Bildrechte kommerzieller Anbieter; Qualität der Daten muss gesichert sein (bei Nachnutzung); Datenschutz, Datenmissbrauch; Konsequenz der regelrechten Datenflut (negative Massenverbreitung); eigenes Netzwerk bricht häufig zusammen; Entäußerung/(mangelndes) Vertrauen; Kosten; zusätzlicher (großer) Aufwand für den Nutzer bei Dateneinspeisung; starke Heterogenität der Daten; grundsätzliche Zweifel, dass dauerhafte Archivierung dieser Art möglich ist; Heterogenität der erhobenen Daten durch individuelle Fragestellungen und daran angepasste Methodik; keine bestehenden Standards, weder bei den Daten selbst, noch bei den Metadaten, schon innerhalb einer Disziplin kaum umzusetzen, interdisziplinär erst recht kaum zu schaffen; Heterogenität von Datenformaten; ich erkenne keinerlei Sinn in einem solchen Projekt; keine formalen Richtlinien; Unvereinbarkeit von Systemen; Restriktionen der Datennutzung durch koop. Drittländer; riesige Datenmengen; sehr unterschiedliche Standards; Transparenz im Verwaltungs- und Zugriffsrecht; unterschiedliche Archivgesetze der Bundesländer; widersprechende Lizenzvereinbarungen mit Anbietern von Datenbanksystemen; Zeitinvestition, um ein fremdes System zu verstehen; z. T. nutze ich Daten Dritter, bei denen unklar ist, wieweit sie veröffentlicht werden dürfen; Projekt muss erst abgeschlossen werden, um endgültig über die Nachnutzung zu entscheiden; Zugriff Dritter; Vorhaltezeit der Daten; zwangsläufige Lückenhaftigkeit der Erfassung

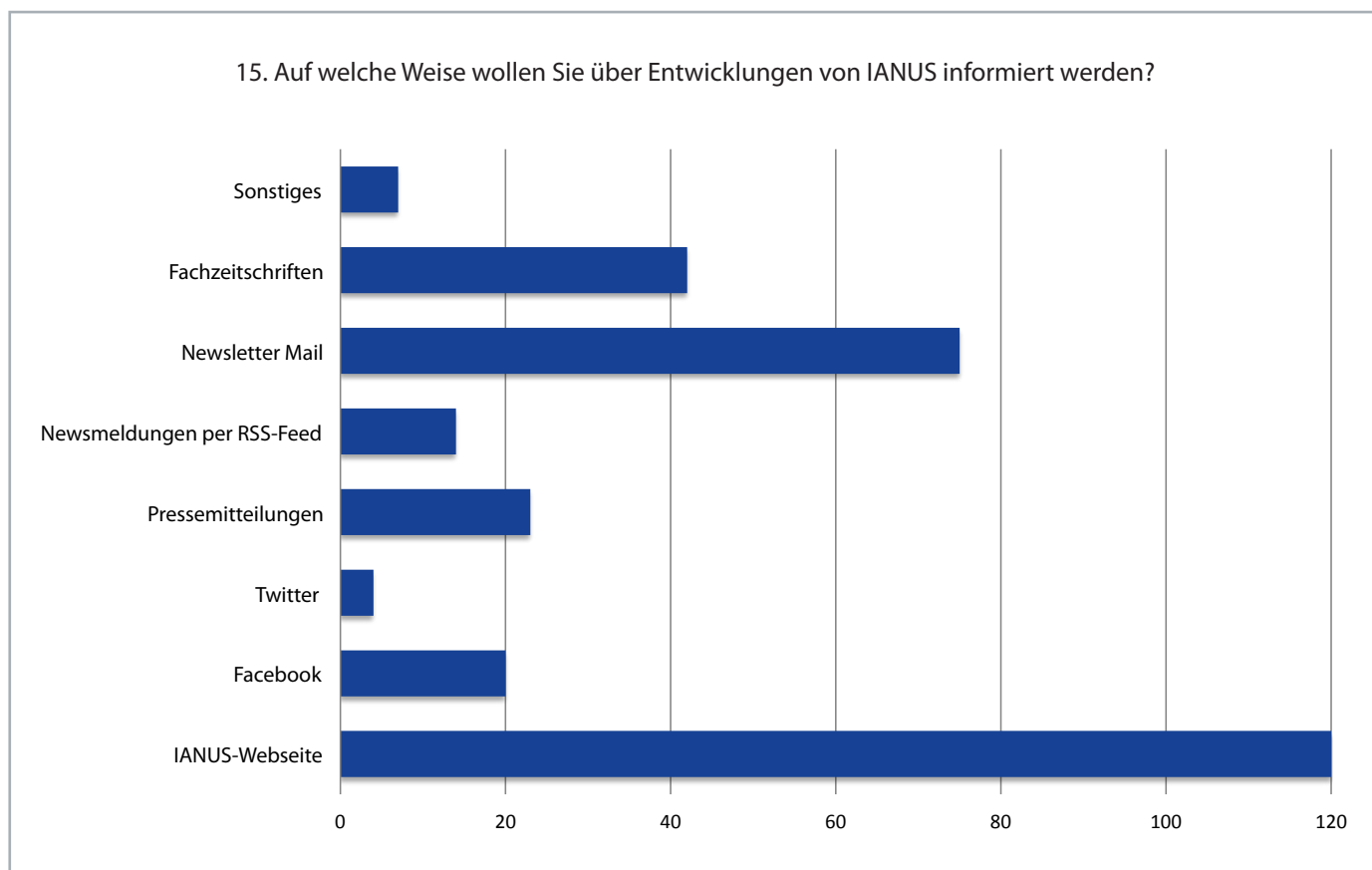
14. Kennen Sie den durch das DAI publizierte „Leitfaden für die Anwendung von Informationstechnik in der archäologischen Forschung“ bzw. haben Sie diesen schon selbst aktiv genutzt?

■ Nein ■ Nein, aber Interesse ■ ja, aber keine Nutzung ■ ja und Nutzung ■ Nutzung anderer Standards



Bei dieser Frage konnte nur eine der vorgegebenen Antworten angekreuzt werden.

Kenntnis/Nutzung IT-Leitfaden	Anzahl
nein	36
nein, aber Interesse	63
ja, aber keine Nutzung	34
ja und Nutzung	25
Nutzung anderer Standards	3
<b>insgesamt</b>	<b>161</b>



Bei dieser Frage konnten mehrere zutreffende Antworten angekreuzt werden.

Informationen über IANUS	Anzahl
Sonstiges	7
Fachzeitschriften	42
Newsletter Mail	75
Newsmeldungen per RSS-Feed	14
Pressemitteilungen	23
Twitter	4
Facebook	20
IANUS-Webseite	120

Freitext-Ergänzung zur Antwort **Sonstiges**:

Flyer, keine Infos, im selben Institut ansässig, kein Bedarf, postalisch, über Kommission Archäologische Informationssysteme des VLA, Webblog

## 16. Haben Sie noch sonstige Anregungen oder Mitteilungen für IANUS?

Bei dieser Frage konnte die Antwort nur in ein Freitextfeld eingegeben werden.

1.	Das Projekt hat m.E. nur dann eine Chance auf Erfolg, wenn es primär in den Händen von Altertumswissenschaftlern liegt, die von IT-Spezialisten intensiv beraten werden. Und: Man muss in der Wissenschaft mit Unwillen, Scheu und Phlegma rechnen und entsprechend sehr intensiv aufklärend und beratend in die Fachcommunities gehen.
2.	Das Thema Langzeitarchivierung in der Archäologie ist wichtig und es ist gut, dass es nun gebündelt angegangen wird. Datenstandards sind wünschenswert, doch zeigt z.B. die Erfahrung in Italien, dass Standards ständig modifiziert werden, da es oft eine Diskrepanz zwischen allgemein wünschenswertem und praktisch umsetzbaren gibt. Bei der Sammlung von Forschungsdaten zu einer spezifischen Forschungsfrage möchte die sammelnde Person beispielsweise nicht viele zusätzliche Datenfelder ausfüllen, gerade bei individueller Forschung wie Dissertationen ist dies gut nachzuvollziehen. Ein weiteres Problem sehe ich in der raschen Zunahme von Datenmengen. Es besteht die Gefahr in digitalen Daten zu ertrinken, deshalb sind strukturierende Maßnahmen wie Filtervorgaben wünschenswert.
3.	Konzepte zum Umgang mit digitalen Daten und deren Archivierung i. d. Archäologie sollten geeignet sein die Pluralität archäologischer Forschungsansätze, Methoden und individueller Arbeitsweisen in hohem Maße zu berücksichtigen.
4.	Kultur ist Länderhoheit, das Programm eine ABM-Maßnahme für das DAI. Der Mangel an Erfahrung im Umgang mit deutschem Planungsrecht, deutschen Denkmalpflegeprozessen und den Archivierungsregeln an Museen ist so groß, dass das Projekt nur für Universitäten eingeschränkt nützlich sein kann. Daher wäre eine Fokussierung rein auf die Universitäten zweckmäßig.
5.	Nach einschlägigen Erfahrungen mit IT-Experten rate ich dringend, die Hauptverantwortlichkeit bei den archäologischen Fachwissenschaftlern zu belassen, die dann von Datenbankspezialisten unterstützt werden - nicht umgekehrt.
6.	Neben Webstorage sollte IANUS auch als Interface zu anderen Quellen funktionieren. Unübersichtlichkeit durch parallele Systeme müssen vermieden werden. Das ganze muss flexibel bleiben, damit eine methodische Weiterentwicklung durch Standards nicht verhindert wird. Eine zu zentralisierte Organisation sollte vermieden werden. - Stichwort Transparenz.
7.	Sehr wichtig bei der Entwicklung von IANUS ist Transparenz und die Diskussion mit den entsprechenden Fächern - nur so kann eine Akzeptanz erreicht werden. Die betroffenen Disziplinen müssen angesprochen werden und sind maßgeblich am Entwicklungsprozess zu beteiligen, denn nur sie können abschätzen, in welcher Form die Daten erfasst werden und sinnvoll langfristig gespeichert werden können.
8.	Um die Zugänglichkeit der Daten im europäischen und weltweiten Forschungsbetrieb zu erleichtern, sollte es auf jeden Fall eine englische Version des Portals und unbedingt englische summaries der enthaltenen Daten geben!
9.	Was ist RSS-Feed? Was ist Twitter? Die ganze Abfrage richtet sich offensichtlich nur an Profis.
10.	Wie sieht es langfristig mit der Visualisierung der in IANUS eventuell archivierten und bereitgestellten Geodaten aus, die einen archäologischen Bezug haben?
11.	Wie wollen Sie die Daten eigentlich konvertieren? Wahrscheinlich benutzt doch jede Institution andere Dateiformate. Ich bin jedenfalls gespannt und interessiert. Um meinen Bruder (Informatiker) zu zitieren: Halten Sie die Software veränderbar, dynamisch, umprogrammierbar, nicht an eine Person (Informatiker/Firma, Urheberrecht) gebunden. Dasselbe gilt für Formate, die einfach schnell veralten. (Besser opensource, Nutzungsbedingungen beachten) In meinem Umfeld bekomme ich das ständig mit, ob Bibliothek oder Privatunternehmen. Es gibt immer wieder Probleme, weil die Software aus dem ein oder anderen Grund nicht an die sich verändernden Bedürfnisse (der Zukunft) angepasst werden darf. Oder es werden spezielle Dateiformate verwendet, die der nächste (in 10 Jahren) aber nicht mehr (oder nur mit großem Aufwand) öffnen kann. Und noch ganz besonders wichtig: Achten Sie bei der Dateneingabe auf Standards! Ansonsten wird jede Suchfunktion ad absurdum geführt! (Die gute Schulung Ihrer Sachbearbeiter ist die Sicherung des guten Gelingens des Projekts.) Das habe ich leider auch schon erlebt. Die Nomenklatur ist uneinheitlich und man weiß gar nicht, welches Wort man eingeben muß, um das zu finden, was man sucht. Selbst wenn man mehrere eingibt, weiß man nicht, ob man dann alle erwischt hat. Entweder eine einheitliche Nomenklatur oder immer alle Synonyme angeben. Ich würde zu ersterem tendieren. Sonst tauchen später mehr (irrelevante) Ergebnisse auf als gewünscht. Wenn Sie das alles schon bedacht haben, dann wünsche ich nur noch viel Erfolg und freue mich, wenn ich IANUS bald nutzen kann.
12.	Die grundsätzliche Idee befürworte ich sehr. Wichtig finde ich jedoch klare Grenzen bezüglich des Zugriffs bzw. der Verbreitung der gespeicherten Daten. Jeder soll sich informieren können und mit den Daten (wissenschaftlich!) arbeiten, aber das Material darf nicht durch Massenverbreitung an Authentizität verlieren und zum "Datenmüll" im Wikipedia-Stil werden!
13.	Abwarten (Beobachterstatus), ob sich für das BLfD aus dem Projekt heraus brauchbare Synergieeffekte ergeben.